

## Glossar

### Philosophische Abmachung.

Der Begriff 'Bedeutung' wird in dieser Studie in einem fundamentalistischen, essentiellen Sinn, nämlich onto-linguistisch ( $\rightarrow$  'Sprache als Seinsfänger' oder 'Haus des Seins') verstanden, nicht wie bei A.N. Whitehead im ersten Kapitel seiner Vorlesungen über 'Denkweisen'<sup>1</sup>, in dem subjektiven Sinn, in dem etwas, temporär oder situativ begrenzt, als *bedeutsam* verstanden wird. Jedes Bedeutungsfeld, wie in dieser Studie benützt, kann jedoch im Whiteheadschen Sinn auch bedeutsam sein.

### Glossar-Inhalt

- autopoietische Ur-Vermittlung: durch nichts Seiendes (NICHTS) verursachte Ur-Vermittlung;
- BF oder BF : Abkürzung für Bedeutungsfeld, nämlich eines sprachlichen Ausdrucks;
- BG: Bestimmtheitsgrad
- BG<sup>-</sup>: Unbestimmtheitsgrad
- B-Felder: Bedeutungsfelder;
- DG: Diversitätsgrad (IG: Integritätsgrad) [ $0 \leq DG \leq 1$ ]
- Direktvorstellung: Die Inklusionslinie gegen welche die Inklusionslinien der Eigen-Instanzen-Paare im Instanzenfeld IF(I) einer Instanz I konvergieren;
- EI(I) := Eigen-Instanz der Instanz I;
- Einfluss-Dreieck der Instanz I := gleichschenkelig, rechtwinkliges Dreieck mit dem rechten Winkel in I und der Hypotenuse auf der Konvergenzgrenze zu SEYN;
- Emanation, siehe Proto-Instanz;
- I-Felder: Instanzenfelder;
- IF(IND) := Instanzenfeld der Instanz IND;
- Kant-Appell, Eintrag am Schluss von Kants Opus Postumum: Das System(des Seinsganzen) welches Alles und Eines ist, ohne Vermehrung und Verbesserung;
- msprSA: metaphysischer sprachlicher Subjekt-Ausdruck (nicht zu verwechseln mit BF);
- osprSA: ontologischer sprachlicher Subjekt-Ausdruck;
- Proto-Instanz: Grenzpunkt auf der Konvergenzgrenze zum SEYN, der sich ergibt als Schnittpunkt des Lots von I auf die Konvergenzgrenze mit dieser. Den so definierten Punkt, als Instanz aufgefasst, nenne ich Emanation; damit will ich die Vorstellung zum Ausdruck bringen, dass die Instanzen auf im Einzelnen grundsätzlich nicht untersuchbare Weise aus dem reinen NICHTS, bzw. SEYN, alias sich-selbst vermittelndem NICHTS, ins finite Dasein 'eintreten (aus dem infiniten SEYN austreten). Die Emanationen sind zwar theoretisch (abstrakt-formal) definierbar (wie in dieser Fussnote beschrieben), praktisch jedoch weder mental noch operativ untersuchbar, da die Konvergenzgrenze praktisch für immer unerreichbar ist; wenn man ihr auch im Finiten beliebig nahe kommen kann, wie weit man auch gehen mag, immer bleibt man ihr noch unendlich viele Entfaltungsschritte entfernt.
- sprA: sprachlicher Ausdruck;
- sprSA: sprachlicher Subjekt-Ausdruck;
- *sg* bzw. *fsg*: Seinsganzes bzw. finites Seinsganzes als reine (blosse) Vorstellung;
- SG bzw. fSG: Seinsganzes bzw. finites Seinsganzes rein als sprachlicher Ausdruck (Ding);
- $\Sigma(\text{fsg})$  Systems des finiten Seinsganzen;
- $\varnothing$ : intuitive, ganz im Mentalen liegende Vorstellungsdimensionaler
- $\varnothing$ : 'Raum' ganz im Mentalen liegender rein spontan-intuitiver Vorstellung(en)

---

<sup>1</sup> Alfred North Whitehead: Denkweisen, suhrkamp, stw 1532, Frankfurt am Main 2001

- $\mathcal{R}^*$ : 'Raum' spontan-intuitiver Vorstellungen, für deren Bezeichnung es in der Sprachgemeinschaft einen Subjektausdruck gibt
- $V^R_1$ : eindimensionaler topographischer Vorstellungsraum, effektiv die horizontal gezeichnete DG-Achse
- $V^R_2$ : zweidimensionaler topographischer Vorstellungsraum, horizontale DG-Achse und vertikale BG-Achse bilden nur scheinbar ein cartesisches Koordinatensystem, in Wirklichkeit so etwas wie Breiten bzw. Längengrade einer topographischen bzw. kartographischen Instanzen-Darstellung